Zeitschrift: Helvetischer Hudibras: eine Wochenschrift

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: - (1797)

Heft: 20

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eropfe am Menschenauge! Gieh? in einer mitleibsvollen Bahre fpiegelt fich Gottes Liebe und Weisheit. Wer hat das Mug fo gebaut, daß der innere Geelenbrang in Geftalt einer Bafferverle ins Untlig tritt, und fichtbar die Mitmenschen um Theilnahme und Silfe fleht. Saft du je die Unschuld weinen geseben, oder irgend einen Gerechten , wo die Ratur eine Jammerthrane fallen ließ? Jefus lachte nie, aber er weinte uber Jerufalem. Ehranen aus Bergenszerfnirfchung bingegoßen vor Gott, find das beiligfte Gebeth. - Und wer beschreibt die Beredsamfeit einer weiblichen Bahre im Aug der Liebe, was thut sie, oder was thut sie nicht? -- Doch genug hievon , Malving! du verftehft mich. Wars nicht eine Ehrane, geweint über der Leiche einer Freundin, die meine Geele an die deine band ? Reine bagliche Beiberfeele fann fchon weinen und doch weinen die baglichften am liebften.

Die Fortsegung folgt.

Madrichten.

Im Berichtshaus ift zu haben blaues Schreibyapier das Buch 3 Bz.

Jos. Kiefer Zuckerbeck wird in seinem Haus im Aloster in Zukunft robes Garn zum Bauchen abnehmen, und selbes baldest schön und gut gebauchet dem Eigenthumer gegen iBz. per Pfund zurückstellen.

Auflösung der letten Scharade.

Lafens

Rathsel. In meinem Ersten nur ist Ruh; Zu meinem Zwenten läßest du Die Bäume meist versvalten. Mein Ganzes, in des Gärtners Hand, Berbessert auch das schlimste Land — Das wußten schon die Alten.

Auflösung der letten Frage. Weil sie mehr verlangensa